

L 6716/L 6916-87	2	Nordwestlich von Maxau	44,5 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittleren Kieslagers (OKL, MKL) und des Oberen Zwischenhorizonts (OZH)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
2,2 m > 22,8 m	Bohrung BO6915/124 etwas außerhalb (westlich) des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 50 040, H ⁵⁴ 33 980, Ansatzhöhe: 105 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, mittelsandig. Der Obere Zwischenhorizont ist als grobsandiger Mittelsand entwickelt. Mittleres Kieslager: Überwiegend Grobkies, mittel- bis grobsandig, auch Mittelsandlagen. Der Kiesanteil ist deutlich höher als der Sandgehalt. Vereinfachtes Profil: Rammkernbohrung (?) BO6915/124, Lage s. o. 0 – 0,4 m Mutterboden – 1,6 m Lehm, sandig, gelblich (Auenlehm) – 2,2 m Feinsand, schluffig, gelblich (Auensand) – 4,8 m Feinkies, mittelsandig, rötlich, gelblich (OKL) – 9,5 m Grobkies, schwach sandig, rötlich, gelblich (OKL) – 11,2 m Grobkies, grau (OKL) – 17,0 m Mittelsand, grobsandig, rötlich, grau (OZH) – 24,8 m Grobkies, grau, mit Mittelsand, grobsandig, rötlich (MKL) – 25,0 m Mittelsandig, grobsandig, grau (MKL) – darunter: MKL und Altquartär –			
Nutzbare Mächtigkeit: Das Vorkommen weist nutzbare Mächtigkeiten von durchschnittlich etwa 25 m auf. Abraum: Die Deckschichten sind 2 bis 3 m mächtig und bestehen überwiegend aus Auenlehm und -sand der Rheinaue (LGRB 2006a). Grundwasser: In der Bohrung BO6915/124 lag der Ruhewasserspiegel am 17.01.1955 2,8 m unter dem Bohransatzpunkt. Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt. Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Die Deckschichtenmächtigkeiten betragen 2 bis 3 m. Über den Feinsandanteil in der Sandfraktion ist nichts bekannt. Erfahrungsgemäß kann aber bei Vorkommen in Rheinnähe mit erhöhten Feinsandgehalten gerechnet werden.			
Flächenabgrenzung: <u>Norden und Westen:</u> Erdölraffinerie. <u>Osten und Süden:</u> Nutzbare Mächtigkeiten < 10 m. Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens stützt sich lediglich auf die Bohrprofile weniger Erkundungsbohrungen außerhalb des Vorkommens sowie auf Analogieschlüsse zu benachbarten Gebieten. Zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit sind Erkundungen mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen erforderlich. Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.			
Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst nutzbare sandige Kiese des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) sowie kiesige Sande des Oberen Zwischenhorizonts (heute: Ladenburg-Horizont) von zusammen etwa 25 m Mächtigkeit. Das Obere Kieslager wird aus mittelsandigem Fein- bis Grobkies aufgebaut. Das Mittlere Kieslager besteht aus mittelsandigem Grobkies mit eingeschalteten grobsandigen Mittelsandlagen. In der Schichtenfolge überwiegt der Kiesgehalt gegenüber dem Sandanteil.			